

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2013)
Heft: 6: Das reformierte Basel

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Schwerpunkt

Eine Kirche im Wandel	3
Ein Leben im Sinne von Jesus Christus	8
Zu Besuch im Münsterhüsli	13
«mission 21»	16
Wibrandis Rosenblatt (1504 – 1564)	21
Auf den Spuren der Täufer	27

Feuilleton

Beat Trachsler: D Elsbeetekiirche – en «Offeni Kiirche»	33
Reinhardt Stumm: Verbotene Bücher	35
Kultur-Tipps	36

Akzent Forum

Russisch lernen! Oder eine andere Sprache	39
---	----

Bildung

Allgemeine Informationen	40
Kultur	41
Kurse	44
Sprachen	46
Technik	49

Sport

Fitness & Gymnastik	55
Gesundheitsorientiertes Krafttraining	57
Sport & Bewegung	59
Tanz	60
Spiele	61
Wassersport	62
Laufsport & Wandern	62

Pro Senectute beider Basel

Treuhandschaften	64
BKB und BLKB: Über den Tod hinaus	65
Dienstleistungen	66
In eigener Sache	68

Impressum

Akzent Magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion: Sabine Währen [sw], Werner Ryser [wr], Philipp Ryser [ryp],
Manuela Zeller [mz]
Mitarbeiterin Feuilleton: Manuela Zeller

Gastautoren:
Beat Trachsler, Reinhardt Stumm

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das Akzent Magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 45.– pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker, Gestaltung und Satz: Helga Halbritter
Druck: Reinhardt Druck, Basel, Auflage: 9600 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel, S. 6: stöckerselig, Basel, übrige Bilder: z.V.g.
Titelbild: Statue Johannes Oekolampad, 1482–1531, am Münster

Liebe Leserin, lieber Leser

In der evangelisch-reformierten Glaubensgemeinschaft, zu der auch viele Freikirchen gehören, haben zahlreiche religiöse Strömungen Platz. Auch in der ehemaligen Basler Staatskirche, mit ihren sieben Kirchgemeinden und 20 Gottesdienstorten, werden, so der Präsident des Kirchenrates, Lukas Kundert, «verschiedene Arten der Frömmigkeit» gelebt.

Mit unserem Schwerpunktthema «Das reformierte Basel» können wir nur einzelne Aspekte einer Gemeinschaft aufzeigen, in der bis ins 19. Jahrhundert der reformierte Glaube Staatsreligion war und die Obrigkeit von Napoleon gezwungen werden musste, auch Katholiken und Juden zu erlauben, ihren Kultus auszuüben. Heute bekennen sich gerade noch 30'000 Menschen zur evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt. Tendenz sinkend.

Im neuen Akzent Magazin gehen wir nicht nur auf die Geschichte der Basler Staatskirche zwischen 1529 und 1911 ein, wir haben uns auch mit Wibrandis Rosenblatt beschäftigt, jener ausserordentlichen Frau, die mit nicht weniger als drei Reformatoren verheiratet war. Was die heutige evangelisch-reformierte Glaubensgemeinschaft betrifft, so sprachen wir mit Lukas Kundert über die Zukunft und Perspektiven «seiner» Kirche, einer Kirche in der Diaspora. Mit Claudia Bandixen, der Direktorin der «mission 21» unterhielten wir uns über ihre – im wörtlichen Sinne – schwierige Mission in einem säkularen Umfeld und über Entwicklungshilfe auf der Basis eines tätigen Christentums. Wir haben einen Gottesdienst in der Gellertkirche besucht, in der zahlreiche Gläubige sich zu einer evangelikalischen Frömmigkeit bekennen. Stellvertretend für die vielen Freikirchen schreiben wir über die Mennoniten, die Anhänger der Erwachsenentaufe, die während Jahrhunderten verfolgt worden sind und bereit waren, für ihren Glauben zu sterben. Und schliesslich stellen wir Ihnen das Münsterhüsli vor, jene lebenswerte Einrichtung, in der zwei Diakonissen mit drei jungen Frauen in einer Wohngemeinschaft leben und sich über alle freuen, die an ihre Türe klopfen, um mit ihnen zu beten.

Wie gesagt: Wir haben nicht den Anspruch, ein umfassendes Porträt des «reformierten Basel» vorzulegen. Dafür ist, selbst in unserem kleinen Stadtkanton, die evangelische Glaubensgemeinschaft zu vielfältig. Aber vielleicht ist es uns gelungen, sie für eine Kirche und ihre Probleme zu interessieren, der heute nur noch eine Minderheit der Bevölkerung angehört. Wir würden uns darüber freuen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende und spannende Lektüre.

Herzlichst: Ihre Akzent Magazin-Redaktion